

Zeitschrift: Zoom : Zeitschrift für Film
Herausgeber: Katholischer Mediendienst ; Evangelischer Mediendienst
Band: 51 (1999)
Heft: 11

Rubrik: Spot

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

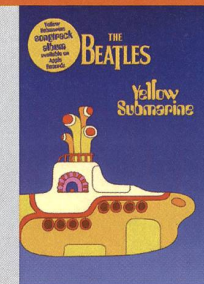
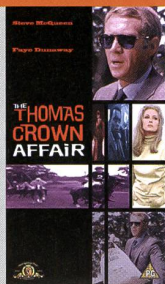
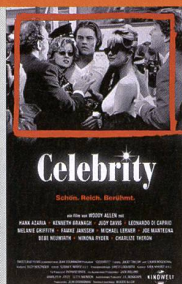
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



The Mighty

Max ist langsam und stark, Kevin schnell, klug und körperlich behindert. Die zwei 13-Jährigen werden Freunde und entwickeln sich zu einem unschlagbaren, rittermässig mutigen Duo. Der dritte Spielfilm des Briten Peter Chelsom zeichnet die Welt der Halbwüchsigen stimmig und in einer Form, die man «magischer Realismus» nennen könnte. Streckenweise kitschig, mehrheitlich aber fein poetisch, formal gekonnt und mit beachtlichen Darstellern. Regie: Peter Chelsom (USA 1998, 96 Min.), mit Sharon Stone, Gena Rowlands, Kieran Culkin. Kaufkassette (D): Impuls Video, Cham.

Celebrity

Ein New Yorker Prominentenreporter geht nach der Scheidung obsessiv auf Frauenjagd, muss aber böse Federn lassen, weil er seine Qualitäten überschätzt. Seine Ex-Gattin macht es besser: Nach einer schweren Depression hebt sie beruflich und privat ab. In schönem Schwarzweiss gefilmt, mit etlichen originellen Episoden, brillanten Hauptfiguren und tollen Gastauftritten von Leonardo DiCaprio, Melanie Griffith und Winona Ryder. Regie: Woody Allen (USA 1998, 114 Min.), mit Judy Davis, Kenneth Branagh. Mietkassette (D): Impuls Video, Cham. DVD (E): English-Films, Zürich.

The Thomas Crown Affair

Gerade lief «The Thomas Crown Affair» (FILM 9/99) erfolgreich in den Kinos. Die Geschichte um die Versicherungsagentin Vicky Anderson und den erfolgreichen Geschäftsmann und Dieb Thomas Crown wurde 1967 schon einmal verfilmt. Dieser ebenso gepflegt wie geschickt insze-

nierte Kriminalfilm ist dank den beiden Hauptdarstellern stets mit angenehm ironischen Zwischentönen versehen. Regie: Norman Jewison (USA 1967, 98 Min.), mit Steve McQueen, Faye Dunaway, Paul Burke. Kaufkassette (E): English-Films, Zürich.

Very Bad Things

An einer Junggesellenparty in Las Vegas lassen fünf gestandene Männer noch einmal so richtig die Sau raus; dabei tötet einer von ihnen aus Versehen eine Prostituierte. Sie versuchen zwar noch, die Spuren zu verwischen, doch alles wird nur noch schlimmer. Eine makabre Komödie um Familienwerte und Liebe mit einem entlarvenden Schluss, der nicht an hämischer Kritik spart. Regie: Peter Berg (USA 1998), mit Christian Slater, Cameron Diaz, Jeanne Tripplehorn. Kaufkassette (D): Impuls Video, Cham

Out of Sight

Dem notorischen Bankräuber Foley gelingt die Flucht aus dem Gefängnis. Dabei begegnet er der Polizeibeamtin Sisco. Doch anstatt diesen sofort hinter Schloss und Riegel zu bringen, beginnt sie mit ihm eine Affäre. Eine vergnügliche Gangsterstory, bei der weniger die Handlung als die vorzüglichen Dialoge und Charaktere im Zentrum stehen.

Regie: Steven Soderbergh (USA 1998, 120 Min.), mit George Clooney, Jennifer Lopez, Ving Rhames. Kaufkassette (D): Universal, Zürich. Kaufkassette (E): English-Films, Zürich.

Idioterne – Dogma #2

Eine Gruppe Erwachsener sucht ihr Heil im Verzicht auf Vernunft und Verstand. Sie spielen Idioten, um einen idealistischen Zustand der Unschuld zu erlangen. Die Radikalität ihres Meinungsführers drängt die Gruppe immer tiefer ins Experiment, bis sich die Grenzen zwischen Wahn und Spiel verwischen. Lars von Trier gelangen neben humorvollen Sequenzen auch sehr ernste und emotional höchst intensive Momente. Regie: Lars von Trier (DK 1998, 117 Min.), mit Molly Malene Stensgaard, Bodil Jørgensen. Mietkassette (D): Warner Home Video, Zürich.

Rund und schön

Wie lebt es sich mit einem Frauenkörper? Wie dick darf er sein – oder wie dünn? Und wie alt erst? Die finnische Regisseurin Kiti Luostarinen hat für «Rund und schön» mehr als 50 Frauen aller Altersgruppen und Kleidergrößen befragt. In ihrem wunderbar komponierten Filmmessy un-

terwandert sie nun mit teilweise betörend schönen Bildern überraschend vielschichtig und bisweilen selbstironisch den Schönheits- und Schlankheitskult der letzten Jahrzehnte. Regie: Kiti Luostarinen (Finnland 1997, 52 Min.), mit div. Darstellerinnen. Kaufkassette (D, teilweise untertitelt): Impuls Video, Cham.

My Fair Lady

Das letzte klassische Musical in seiner restaurierten Fassung. Die DVD bringt nicht nur Hintergrundinformationen und urkomische Zuschalt-Kommentare der beteiligten Mitarbeiter, sondern zusätzlich auch die komplette spanische und deutsche Version inklusive Songs (!) sowie zwei Originaleinspielungen der nicht eben stimmungswichtigen Audrey Hepburn. Regie: George Cukor (USA 1964, 175 Min.), mit Audrey Hepburn, Rex Harrison u. a. Kauf-DVD (E, D, Span., div. Untertitel, Ländercode 2), Warner Home Video, Zürich.

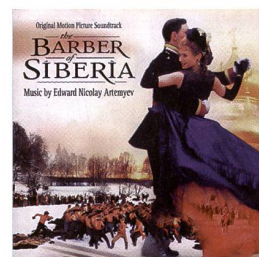
Yellow Submarine

Liebevolle Reedition des Zeichentrick-Klassikers über die Fahrt des

gelben Unterseebootes, von dem aus die Beatles gegen die Mächte des Unmenschlichen und Amüsischen kämpfen. Den Pop-Stil der Grafik und die Entstehungshintergründe des Films bringen einem die zahlreichen Interviews, Fotos, Kommentare und Zeichnungen auf dieser DVD näher. Regie: George Dunning, Grafik: Heinz Edelmann (GB 1968, 90 Min.), Animationsfilm mit den Stimmen der Beatles u. a. Kauf-DVD (E, D, Span., div. Untertitel, Ländercode 2), Warner Home Video, Zürich.

Blade Runner

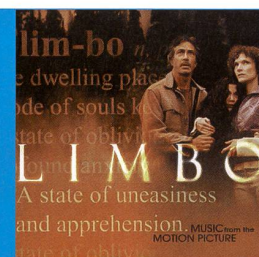
Auch wenn die DVD nicht mit zusätzlichem Material auftrumpft, ist dieser director's cut des SF-Kult-Klassikers ein Augen- und Ohrenschmaus. Harrison Fords voice over Kommentare wurden eliminiert, dafür bekommt die Geschichte mit einem offenen Ende und einer eingefügten 12-sekündigen Traumsequenz Deckards eine völlig neue Perspektive. Regie: Ridley Scott (USA 1982/1992, 117 Min.), mit Harrison Ford, Sean Young u. a. Kauf-DVD (E, D, Span., div. Untertitel, Ländercode 2): Warner Home Video, Zürich.



The Barber of Siberia

ben. Nikita Michalkow, so etwas wie der zeitgenössische Nationalheilige des russischen Kinos, mag sich nicht länger mit den düsteren Seiten der Sowjetunion beschäftigen. Sein neuer Film zeigt dem (entzückten russischen) Zuschauer ein mächtiges und stolzes Russland mit einem starken Zaren (gegeben von Michalkow selbst) an der Spitze. Nach acht Jahren Kasino-Kapitalismus und dem bitteren Abstieg in die zweite politische Liga wünschen sich heute viele Russen gerade ein solches Russland zurück. Grosse Töne bemüht auch der Komponist Edward Nikolai Artemjew. Das erfahrene russische Kino-Sinfonieorchester aus Moskau zeigt sich von der besten Seite. Besonders gelungen: die Interpretation der Holz fallenden Höllenmaschine und die Musik zu zwei Ball-Szenen.

Edward Nikolai Artemjew: The Barber of Siberia, SK 61802 (Sony).



Limbo

Die Schauspielerin Mary Elizabeth Mastrantonio ist eine hervorragende Sängerin. Das beweist sie in John Sayles' Film «Limbo». Ihre gefühlvollen Interpretationen klassischer Songs von Chuck Berry («You Never Can Tell») und Tom Waits («The Heart of Saturday Night») sind das Herzstück dieser Soundtrack-CD. Umrahmt werden sie von kurzen, stimmungsvollen Stücken von Mason Daring, der verantwortlich zeichnet für die Filmmusik. Als drittes Element sind einige Bands aus der Musikszene von Alaska, dem Handlungsort von «Limbo», vertreten. Auch Bruce Springsteens neuer Song «Lift Me Up», der am Schluss des Films, doch am Anfang der CD zu hören ist, passt gut in diese schöne, Sehnst nach ausstrahlende Mischung aus Rock, Country, Folk und Zydeco. Komposition: Mason Daring u. a. Columbia/Sony Music Soundtrax 494956 2 (Sony).

Inserat

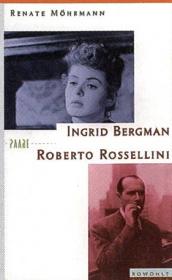
MOVIES
Original
Version!

Video and DVD

English-Films

Seefeldstrasse 90
8008 Zürich

Tel. 01/383 66 01
Fax 01/383 05 27
www.efilms.ch



Ingrid Bergman und Roberto Rossellini

cj. Die Szene war filmreif: Ende der Vierzigerjahre sitzt Roberto Rossellini mit seiner Geliebten Anna Magnani in einem Hotel in Amalfi. Der Kellner legt ein Telegramm auf den Tisch. Rossellini will das Schreiben im Jackett verschwinden lassen, Magnani entreisst es ihm, liest es – und schüttet Rossellini ihren Teller Spaghetti über den Kopf. Das Telegramm stammte von Ingrid Bergman und war der Auftakt zu einer grossen Liebe. Sorgfältig zeichnet Renate Möhrmann in ihrer Paarbiografie die Etappen der Beziehung nach. Zwar ist der feministische Ansatz in den Schlusskapiteln, in welchen der Regisseur einseitig als «Rattenfänger» und die Schauspielerin als «Opfer von Männerstreitereien» erscheint, fragwürdig. Doch der Hauptteil des Buchs, in dem die Autorin das Zusammentreffen und die gemeinsame Arbeit von Rossellini und Bergman beschreibt, ist sehr gut und die Kapitel über den Medienrummel bei «Stromboli, terra di Dio» gehören zum Besten, was über das Paar publiziert wurde.

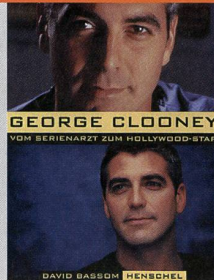
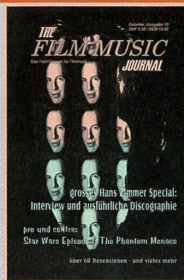
Renate Möhrmann: Ingrid Bergman und Roberto Rossellini – Eine Liebes- und Beutegeschichte. Berlin 1999, Rowohlt, 214 S., Fr. 33.–.



The Film Music Journal

am. Das offizielle Organ der Swiss Film Music Society erscheint jährlich in vier Ausgaben, darunter eine Doppelnummer. Es bietet neben Interviews mit Komponisten und Produzenten oder vereinzelt Aufsätzen über spezifische Perioden, Persönlichkeiten und Genres primär Rezensionen meist aktueller CD-Veröffentlichungen. Die neueste Ausgabe etwa konzentriert sich auf Hans Zimmer (Interview und Diskografie) und enthält rund 60 mittellange CD-Besprechungen. Da es sich bei der Zeitschrift in erster Linie um ein Forum von und für Liebhaber handelt, dürfen keine extensiven theoretischen Artikel erwartet werden, geboten wird vielmehr Gedankenaustausch und Kauforientierung für Sammler. Produziert mit einem kargen Budget und viel Herzblut, ist «The Film Music Journal» eine lohnende Lektüre, zumal es die einzige deutschsprachige Alternative zu vergleichbaren anglo-amerikanischen Publikationen ist.

The Swiss Film Music Society: The Film Music Journal – Das Fachmagazin für Filmmusik. Aktuell: Nr. 19, Hans-Zimmer-Special, 35 S., illustr., Fr. 8.50. Abonnements: P. Ruf, Tel. 01/313 14 04.



George Clooney

ml. Jahrelang musste er sich mit Rollen in unbedeutenden bis miesen Kino- und TV-Produktionen zufriedengeben. Doch dann erhielt George Clooney den Part des Dr. Ross in der TV-Serie «Emergency Room», welche sich als Grosserfolg entpuppte und ihm positive Kritiken einbrachte. Lukrative Angebote für Kinofilme folgten. Der grossformatige Band hält sich an die verschiedenen Lebens- und Berufsstationen des Stars. Der mit zahlreichen Zitaten durchsetzte Text, welcher simplen Klatsch und Tratsch weitgehend umschiffte, ist sprachlich zwar eher langweilig, doch informativ. Kernstück des Buchs sind die vielen, durchgehend gut reproduzierten Fotos. Übrigens: Clooney hört bei «Emergency Room» auf, ist aber im deutschsprachigen Raum noch bis ins Frühjahr 2000 als Dr. Ross zu bewundern. Im Kino ist er voraussichtlich anfangs nächstes Jahr in «Three Kings» von David O. Russell wieder zu sehen.

David Bassom: George Clooney – Vom Serienarzt zum Hollywood-Star. Berlin 1999, Henschel, 80 S., illustr., Fr. 19.90.



Der NS-Film in der Schweiz

ds. Während des Nationalsozialismus unter Hitler wurden in Deutschland jährlich rund 90 Filme produziert, ein grosser Teil davon war reine Propaganda. Da die Schweiz zu dieser Zeit rund 20 Prozent ihres Kinobedarfs mit deutschen Produktionen deckte, stellte sich bald die Frage, inwiefern diese Machwerke in der neutralen Schweiz aufgeführt werden durften. Das vorliegende Buch, als Handbuch konzipiert, gibt eine Übersicht über rund 58 deutsche Filme, die während diesen Jahren in der Schweiz gezeigt worden sind. Sie sind chronologisch geordnet. Je nach Film werden Kritiken vor allem von Zürcher Tageszeitungen (Neue Zürcher Zeitung, Tages-Anzeiger und Tat) zitiert oder auch aus Zeitschriften (Der Filmberater, ein Vorläufer von FILM). Generell ist das Handbuch zu sehr bloss eine Aufzählung einzelner Kritiken. Weiterführende Hinweise und Kommentare sind eher spärlich. Die Bibliografie ist etwas dünn und leider nicht aktualisiert.

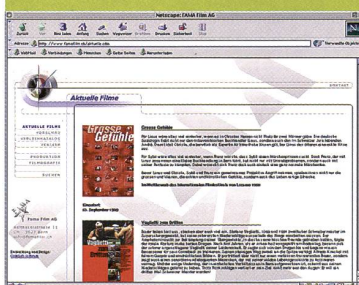
Ernest Prodolliet: Der NS-Film in der Schweiz im Urteil der Presse 1933–1945. Zürich 1999, Chronos Verlag, 231 S., illustr., Fr. 48.–.

James Bond

ml. Der Band, erschienen in Zusammenhang mit einer Ausstellung im Roemer- und Pelizaeus-Museum in Hildesheim, beleuchtet die Welt des Agenten 007 aus unterschiedlichsten Perspektiven. Im ersten Teil finden sich 17 kürzere Texte, die im Rahmen eines Kulturpädagogik-Seminars entstanden sind und jeweils durch einen Ausschnitt aus Ian Flemings Bond-Romanen eingeleitet werden. Während hier Flaues neben Inspirierendem steht, wird die Thematik im zweiten Teil des Buchs, in umfangreicheren Texten bestandener Autoren, vertieft. Auch fürs Auge bietet der Band einiges, abgebildet sind – leider kleinformatig, doch schön reproduzierte – Filmstills, Plakate und Buchumschläge. Wem es nicht längst klar war, der weiss es nach dieser Lektüre: Eine Beschäftigung mit dem Phänomen James Bond ist so interessant wie lohnenswert. Zeit bleibt noch ein wenig: «The World Is Not Enough», das nächste Abenteuer mit dem Agenten 007, startet anfangs Dezember in den Schweizer Kinos.

Hans-Otto Hügel, Johannes von Moltke (Hrsg.): James Bond – Spielen und Spion. Begleit- und Lesebuch zur Ausstellung «James Bond – Die Welt des 007». Hildesheim 1998, Roemer- und Pelizaeus-Museum, 221 S., illustr., ca. Fr. 20.–.

Schweizer Verleiher rüsten ihre Websites auf



www.ascot-elite.ch
www.cinematograph.ch
www.columbusfilm.ch
www.famafilm.ch
www.filmcoopi.ch
www.fox.ch
www.rialto.ch
www.trigon-film.ch

Damit angefangen haben in der Schweiz erstaunlicherweise zuerst die Kleinen und Kleinsten: Die grossen US-Filmverleiher konnten sich ja in aller Regel auf die internationalen Websites der Mutterhäuser verlassen. Aber seit etwas über einem Jahr schiessen die Verleiher-Seiten im Schweizer Web ins Kraut, dass es eine Freude ist. Die meisten bieten auch deutlich mehr als nur gerade die gängigen Informationen zu ihren aktuellen Filmen. Die Zürcher Filmcooperative bietet zum Beispiel exklusive Vorpremieren oder einen Wettbewerb, bei dem man eine Privatvorstellung gewinnen kann. Trigon-Film, der Verleih für Filme aus dem Süden, vor kurzem vom ehemaligen «Tagi»-Filmjournalisten Walter Ruggle übernommen, wartet mit einer raffinierten Datenbank zum gesamten Programm auf, die Berner Fama-Film verblüfft mit gestalterischer Verve und fast alle, z. B. auch der Kleinverleih Cinematograph, haben eine eigene Pressecke, in der sie publizistisches Material und Bilder bereitstellen. Wer noch nicht voll präsent ist, hat zumindest schon eine Adresse reserviert (etwa Frenetic Films) oder wenigstens schon einen Film im Netz, wie etwa Rialto-Film mit dem Schweizerischen «Spiegel» der Internet-Site zu «The Blair Witch Project».

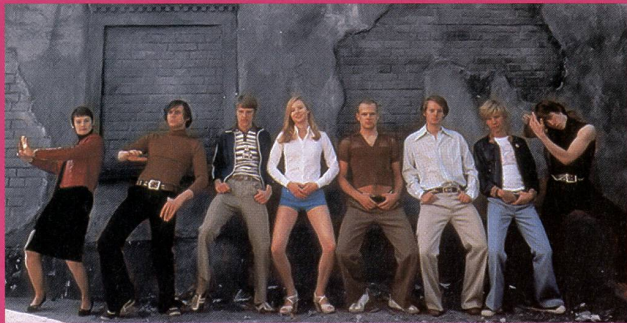
exklusive vorpremiere plus party

SONNENALLEE

FILM veranstaltet am 9. November 1999 – **exakt am 10. Jahrestag des Mauerfalls** – eine exklusive Vorpremiere der Komödie «Sonnenallee». Im Anschluss an die Vorführung steigt eine Party. «Sonnenallee»-Regisseur Leander Haussmann und die Schauspielerinnen und Schauspieler, darunter Katharina Thalbach, Alexander Scheer und Teresa Weissbach sind mit von der Partie. **Feiern Sie mit!**

Exklusive Vorpremiere plus Party
Dienstag 9. 11. 1999 ca. 20.30 Uhr*
Kino Le Paris
beim Bahnhof Stadelhofen, Zürich

* Die genaue Anfangszeit erfahren Sie auf dem Ticket



FILM verlost 50 x 2 Tickets

Senden Sie möglichst bald, jedoch bis spätestens 5. November eine Postkarte mit ihrer Adresse an Redaktion FILM, Postfach 147, 8027 Zürich, oder mailen Sie uns: redaktion@film.ch. Die Gewinnerinnen und Gewinner erhalten die Tickets direkt per Post zugeschickt.

Die Veranstaltung findet statt in Zusammenarbeit mit der Filmcooperative Zürich, Arthouse Commercio Movie AG und Independent Pictures

Erleben Sie Kino – Abonnieren Sie FILM

Abo-Hotline: 0848 800 802

Ja, ich möchte vom einmaligen Einführungspreis profitieren und FILM kennenlernen.

■ Ich abonniere FILM für 1 Jahr (11 Ausgaben) zum Preis von Fr. 60.– und spare 30 Prozent gegenüber dem Einzelverkauf (Einführungspreis gültig bis 31. 12. 1999)

■ Ich möchte FILM kennenlernen und bestelle die nächsten 3 Ausgaben zum Preis von nur Fr. 10.– statt 24.–. Die zehn Franken lege ich direkt dem Coupon bei.

Name, Vorname

Strasse, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

Unterschrift

Coupon einsenden an: Redaktion FILM, Bederstrasse 76, Postfach 147, 8027 Zürich